

IN ZUKUNFT  
**WIEN**  
Planen. Gestalten. Handeln.

# Lobau bleibt Lobau

Der Lobau-Tunnel garantiert den Schutz des kostbaren Naturparadieses

**Die Biber bauen fleißig an ihren Burgen und Dämmen**, mächtige Pappeln rauschen im Wind, am Wasser lauern Graureiher und Kormorane auf Fische – und die Auswahl ist groß: Hier leben fast 60 verschiedene Fischarten, dazu kommen rund 25 Reptilien- und Amphibienarten, die sich in der Donau, den Alt- und Seitenarmen und Tümpeln tummeln. Der Wald ist außerdem Heimat von zahlreichen Insekten und 100 verschiedenen Brutvögelarten. Und wer ein bisschen tiefer in die Wildnis eindringt, kann Wildschweinen, Rehen und Hirschen begegnen.

Aber noch eine weitere Spezies fühlt sich in diesem Naturidyll heimisch: Die Wiener und Wienerinnen lieben ihre Lobau und nutzen die zahlreichen von der Stadt geschaffenen Angebote – vom

Lehrpfad über Nationalpark-Camps bis zum Lobaumuseum. Und natürlich kommen auch die Wanderer, Jogger und Radfahrer auf ihre Rechnung.

**Der Ort all diesen Geschehens** ist nicht irgendwo in der Ferne, sondern befindet sich innerhalb der Wiener Stadtgrenzen: Die Lobau. Die zum Nationalpark Donau-Auen gehörende Lobau besteht aus etwa 2.300 Hektar ursprünglichem Auengebiet mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Kein Wunder, dass die WienerInnen dieses Naturjuwel über alles lieben: Vor genau 10 Jahren wurde das Areal im Osten von Wien international als Nationalpark anerkannt. Und damit ist Wien wohl die einzige Millionenstadt, die ein riesiges Naturschutzgebiet als Wohnzimmer nutzen kann.

## Zum Schutz der Lobau

### Tunnellösung in 60 m Tiefe

**Während sich die Naturpark-Idylle** an der Oberfläche vollkommen ungestört weiterentwickeln kann, wird am gleichen Ort – allerdings etwa 20 Stockwerke tiefer – ein technisches Meisterwerk in Angriff genommen. Im Zuge des Ausbaus der Ring-Autobahn rund um Wien, die für die Verkehrslastung dringend benötigt wird,

entsteht als „Nordost-Umfahrung“ ein Tunnel, der unter dem geschützten Lobaugebiet durchführt.

**Mit dem Lobau-Tunnel** wird eine Lösung realisiert, durch die das Naturschutzgebiet in keiner Weise beeinträchtigt wird. Die Vorgehensweise: Zwischen Groß Enzersdorf und Schwechat entsteht unter dem Grund-

wasserkörper in 60 Metern Tiefe ein 8,5 Kilometer langes Tunnelsystem, das vollkommen ohne Lüftungsschächte, Ausstiege oder andere Bauten im Auwald auskommt. Diese Bauweise ist zwar teurer, aber der Schutz des Naturparadieses Lobau hat für die Stadt Wien auch bei der Fertigstellung der Wien-Umfahrung oberste Priorität.

